

Der Präsident der RWRG

Prof. Dr. med. Stefan Diederich

c/o Deutsche Röntgengesellschaft e.V.

Straße des 17. Juni 114

10623 Berlin

Tel.: 030 / 916 070 16

Fax: 030 / 916 070 22

E-Mail: rwrq@drq.de

Newsletter 2-2010

Sehr geehrte Mitglieder der RWRG,

mit dem 2. Newsletter in 2010 möchten wir Sie über die Aktivitäten der letzten Monate und die Planungen für die nächste Zeit informieren.

133. wissenschaftliche Tagung am 20.02.2010

Am 20.02.2010 fand in Düsseldorf die 133. Wissenschaftliche Tagung zum Thema „Bildgebende Diagnostik in der Onkologie“ statt. Referenten aus der Radiologie, Epidemiologie, Onkologie, Strahlentherapie, Viszeral- und Thoraxchirurgie beleuchteten dieses in einem starken Wandel befindliche Thema aus unterschiedlichen Blickwinkel.

Im Gegensatz zu früheren Vormittagsveranstaltungen wurde diesmal eine ganztägige Veranstaltung durchgeführt, was auch für die zukünftigen Tagungen geplant ist.

Mit etwa 150 Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht und die Resonanz überwiegend positiv.

134. wissenschaftliche Tagung am 19.06.2010 „Bildgebende Diagnostik des Akuten Abdomens“

Die nächste Tagung wird sich – wiederum im Stadtmuseum Düsseldorf – mit radiologischer Diagnostik und Interventionen beim akuten Abdomen beschäftigen. Erneut wird das Thema interdisziplinär beleuchtet werden; unter Mitwirkung von Referenten aus Gastroenterologie und Abdominalchirurgie.

Aufgrund der durch die Wirtschaftskrise aktuell eingeschränkten Unterstützung durch Partner der Industrie wird für das Catering während der ganztägigen Veranstaltung (2 Kaffeepausen, 1 Mittagspause) erstmals auch von den Mitgliedern der RWRG ein geringer Kostenbeitrag erhoben werden. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis.

Rheinisch-Westfälisches MTRA-Symposium am 26.06.2010 in Oberhausen
(Anmeldung unter www.rwrg.de und www.drg.de (Veranstaltungshinweise))

Duisburg, 20.04.2010

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Sicherlich wird sich der eine oder andere wundern, warum unter der Flagge der RWRG neben den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Ärzte nun auch ein Symposium für MTRA's initiiert wird. Hintergrund ist, dass es zunehmend schwieriger wird, qualifizierte Mitarbeiter für unser Fachgebiet zu gewinnen und den MTRA's geeignete Fortbildungsveranstaltungen ohne großen Aufwand anbieten zu können. Diesem Trend gilt es entgegenzuwirken.

Bei stetig wachsenden Anforderungen unseres Gesundheitssystems an Qualität und Effizienz steht die Radiologie als Technik-orientierte und besonders innovationsträchtige Disziplin im Fokus. Auf der einen Seite ist eine intensivierete Fort- und Weiterbildung nötig, um mit den technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen unseres Fachgebietes Schritt zu halten, auf der anderen Seite wird es zunehmend schwieriger, im laufenden klinischen Betrieb intern Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durchzuführen.

Ziel des Rheinisch-Westfälischen MTRA-Symposiums ist es daher, das lokale Angebot an Fortbildungsmaßnahmen für MTRA's auszubauen. Es werden in Zusammenarbeit zwischen der Rheinisch-Westfälischen Röntgengesellschaft und der VMTB (Verein der Medizinisch-Technischen Berufe in der DRG) Beiträge gemeinsam von MTRA's, Radiologen und Kollegen anderer Disziplinen präsentiert. Abgehandelt werden Aspekte von der Einstelltechnik bis zur Gerätetechnik, klinische Fragestellungen, Entwicklungen in der Radiologie, aber auch allgemeinere Themen wie Hygiene.

Das Symposium soll in Zukunft in thematischer und zeitlicher Abstimmung mit dem Fortbildungsprogramm des Ruhrkongresses in Bochum an unterschiedlichen Orten in Nordrheinwestfalen abgehalten werden. Das 1. Rheinisch-Westfälische MTRA-Symposium wird am Freitag, den 25. Juni 2010, in Oberhausen im Johanniter Klinikum Oberhausen-Sterkrade stattfinden.



Prof. Dr. Jörg Neuerburg
Beirat RWRG



Prof. Dr. Stefan Diederich
Präsident RWRG

RWRG beim Deutschen Röntgenkongress vom 12.-15. Mai in Berlin

Erstmals wird sich die RWRG beim Deutschen Röntgenkongress präsentieren.

Der Vorstand der RWRG lädt alle Mitglieder zu einem Besuch am Stand der RWRG im Foyer des Eingangsbereichs ein. Hier können Sie sich direkt zu den Veranstaltungen der RWRG für MTRA und Ärzte im Juni anmelden, aktuelle Nachrichten erfahren, Job-Angebote oder Gesuche als Radiologe oder MTRA in NRW aufgeben oder die Vorstandsmitglieder der RWRG direkt zu aktuellen Themen ansprechen – wir werden regelmäßig und zu festen Zeiten am Stand anwesend sein und würden uns freuen, mit vielen Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Radiologie Kongress Ruhr 2010 vom 28.-30.10.2010 (www.radiologiekongressruhr.de)

Die RWRG verantwortet auch beim diesjährigen RadiologieKongressRuhr das Programm der MTRA-Fortbildung am 29.10 und das Programm „Fit für den Facharzt“ mit dem Schwerpunkt Gelenke.

Jobbörse

Mit der neu eingerichteten „Jobbörse“ will die RWRG ein Forum für Stellenangebote und –gesuche für Radiologen, MTRA, Medizinphysiker und weitere Fachkräfte in NRW anbieten.

Bitte senden Sie Ihren Text an

Rheinisch-Westfälische Röntgengesellschaft e. V.

Geschäftsstelle

Frau Birgit Engelhardt

Straße des 17. Juni 114

10623 Berlin

nwrq@drq.de

Bitte teilen Sie uns mit, wenn die entsprechende Stelle besetzt bzw. gefunden wurde, 3 Monate nach Aktivierung der Anzeige wird sie wieder gelöscht – es sei denn Sie informieren uns, dass sie für weitere 3 Monate aktiv bleiben soll.

Änderung der Satzung der RWRG

Die Satzung der RWRG ist seit vielen Jahren im Wesentlichen unverändert und in vielen Aspekten durch die Realität überholt worden.

Der Vorstand hat gemeinsam mit der Geschäftsstelle der DRG und einer juristischen Beratung den Entwurf einer neuen Satzung erarbeitet, den wir Ihnen anbei vorlegen möchten. Dieser Entwurf berücksichtigt die geänderten Rahmenbedingungen sowie Aspekte des Vereinsrechts und der Gemeinnützigkeit.

Wir fordern alle Mitglieder auf, diesen Entwurf zu prüfen und Änderungsvorschläge bis zum 30.08.2010 an den Präsidenten (s.diederich@marien-hospital.de) oder die Geschäftsstelle der RWRG (nwrq@drq.de) zu senden.

Es ist geplant, den Entwurf bei der Mitgliederversammlung der RWRG im Rahmen des RadiologieKongressRuhr am 30.10.2010 in Bochum zu diskutieren und abzustimmen.

Journal Club: Nutzen der interventionellen Therapie der Nierenarterienstenose“

Heinen, Düsseldorf

K.Wheatley et al.; Revascularization versus Medical Therapy for Renal-Artery Stenosis.

N Eng J Med 2009; 361;1953-62

Ziel der Autoren war es, einen möglichen klinischen Benefit der Verbesserung der Durchblutung arteriosklerotisch verengter Nierenarterien durch die PTA zu ermitteln. In einer randomisierten Multi-Center-Studie wurden 806 Patienten in den beiden Gruppen PTA plus medikamentöse Therapie und medikamentöse Therapie allein untersucht und 5 Jahre nachbeobachtet. Es handelte sich um arteriosklerotisch bedingte Nierenarterienstenosen bei einem mittleren Stenosegrad von 76 % in der Revaskularisationsgruppe und 75 % in der Medikamentengruppe. Die Rate des technischen Erfolgs der PTA wird mit 95 % angegeben. Einen Stent erhielten 95 % der mittels Angioplastie versorgten Patienten.

Zwischen den beiden Gruppen konnte kein signifikanter Unterschied in der Entwicklung der Nierenfunktion und des Blutdrucks erhoben werden. Auch bezüglich „renalere Ereignisse“ (z. B. akutes Nierenversagen, Dialysepflicht), „kardiovaskuläre Ereignisse“ (Myokardinfarkt, Schlaganfall etc.) und Mortalität waren keine signifikanten Unterschiede festzustellen. Es wurden 38 periprozedurale Komplikationen (u. a. 4 Nierenarterienverschlüsse und 5 Nierenembolien) dokumentiert. Die Autoren schlussfolgern, dass nach diesen Daten kein Beweis eines klinischen Benefits einer Revaskularisation einer arteriosklerotisch bedingten Nierenarterienstenose gegeben ist, bei jedoch beträchtlichen Risiken.

W. Heinen, Düsseldorf

Buchbesprechung

In der Rubrik „Buchbesprechung“ sollen in loser Folge Rezensionen neu erschienener radiologischer oder anderer medizinischer Fachbücher erscheinen, die für die Mitglieder der RWRG interessant sind, der Vorstand behält sich einen Annahme oder Überarbeitung vor. Der Text sollte 1500 Zeichen nicht überschreiten und alle wesentlichen Informationen (Titel, Autor, Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenzahl, Anzahl von Abbildungen und Tabellen, ISN-Nummer, Preis) enthalten.

Trainer Thoraxdiagnostik: systematische kardiopulmonale Bildanalyse, J. Kirchner

Thieme 2010, 278 Seiten, 630 Abbildungen, 15 Tabellen, ISBN 970-3-13-149011-7, 129,00 €

Der „Trainer Thoraxdiagnostik“ richtet sich an Radiologen und Ärzte anderer Disziplinen, die Kenntnisse in der Interpretation der Thoraxübersichtsaufnahme erwerben und vertiefen wollen. Er fokussiert auf häufige Fragestellungen in der täglichen Routine, die in 6 Kapiteln abgehandelt werden (Herzinsuffizienz, Bronchitis, Pneumonie, Bronchialkarzinom, fibrosierende Lungenerkrankungen, Pleura).

Dabei liegt der Schwerpunkt naturgemäß nicht bei der enzyklopädischen Darstellung der Themen sondern auf praktischen Aspekten, nützlichen Zeichen, hilfreichen Faustregeln und Merkhilfen.

Schemazeichnungen und übersichtliche Tabellen dienen der Betonung wichtiger Aspekte. Da das Werk der Thoraxübersichtsaufnahme gewidmet ist, werden CT-Aufnahmen nur eingesetzt, um Befunde zu verdeutlichen und zu korrelieren.

Die Abbildungsqualität und -größe ist exzellent, das Sachverzeichnis von 7 Seiten hilft beim schnellen Auffinden relevanter Informationen.

Insgesamt ist das Buch vor allem für Weiterbildungsassistenten in der Radiologie aber auch Anästhesisten, Internisten und besonders Pneumologen, Thoraxchirurgen und auch für Ärzte anderer Facharztgruppen zu empfehlen, die sich regelmäßig mit der Interpretation von Thoraxübersichtsaufnahmen beschäftigen.

S. Diederich, Düsseldorf

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Prof. Dr. med. S. Diederich
- Präsident der RWRG -